

Ostermundigen, 05.11.2025 / RebCar



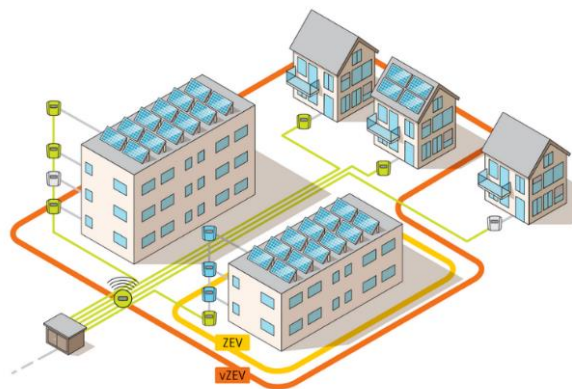
Liebe Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, liebe Interessierte

Sie haben bestimmt schon von den Begriffen ZEV, vZEV oder LEG gehört. Doch was verbirgt sich dahinter? Diese Begriffe stehen für spannende Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen Nutzung von lokal produziertem Strom.

Bereits etabliert: ZEV. In einem *Zusammenschluss zum Eigenverbrauch* schliessen sich Nachbarinnen und Nachbarn vertraglich zusammen, um gemeinsam den lokal erzeugten Strom zu nutzen. Der Strom wird direkt untereinander geteilt – entweder über denselben (Haus-)Anschlusspunkt oder über private Leitungen. Ein Hauptzähler erfasst den Gesamtverbrauch, während Privatzähler den produzierten Strom und den individuellen Verbrauch messen. Weitere Informationen: [BKW - ZEV](#)

vZEV

-  BKW virtueller Messpunkt
-  BKW Zähler
-  Privatzähler
-  Nicht Teil des vZEV
-  Anschlussleitung



Quelle: www.bkw.ch

Die Variante seit 2025: vZEV. Beim *virtuellen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch* können auch die Anschlussleitungen der BKW genutzt werden. So ist es möglich, dass mehrere benachbarte Häuser den Strom einer einzigen Photovoltaikanlage teilen – ganz ohne bauliche Massnahmen. Voraussetzung ist ein gemeinsamer Netzanschlusspunkt der BKW. Finden Sie heraus, mit welchen Nachbarinnen und Nachbarn Sie einen vZEV gründen können: [BKW - vZEV](#)

Neu ab 2026: LEG. Mit der *Lokalen Elektrizitätsgemeinschaft* wird ab Januar 2026 der nächste Schritt möglich. In einer LEG kann selbst produzierter Solarstrom in einem grösseren lokalen Umfeld – meist auf Gemeindeebene – geteilt werden. Mehrere Stromproduzierende und zahlreiche Endverbrauchende können gemeinsam einen regionalen Energiekreislauf bilden.

Der Strom fliesst zwar weiterhin durch das öffentliche Verteilnetz, doch die LEG profitiert von einem Rabatt auf das Netznutzungsentgelt. Mehr Informationen: [BKW - LEG](#)

Darum lohnt sich geteilte Solarenergie

- Für Anlagenbetreibende: Die eigene Photovoltaikanlage wird wirtschaftlicher, weil ein grösserer Teil des Solarstroms direkt vor Ort zu höheren Tarifen verkauft werden kann.
- Für Strombeziehende: Lokaler Solarstrom ist günstiger als Strom aus dem Netz und macht unabhängiger von steigenden Energiepreisen.
- Fürs Quartier und die Allgemeinheit: Wer sich zusammenschliesst, fördert das Miteinander im Quartier und wird Teil einer Bewegung, die die Energiewende aktiv mitgestaltet. Zudem wird die Energie genau dort eingesetzt, wo sie entsteht – das entlastet das Stromnetz und schont die Umwelt.

Auskunft

Bei Fragen rund um das Thema Solarenergie sind wir gerne für Sie da: *Dienststelle Energie, Nachhaltigkeit & Klima*, Abteilung Hochbau, Gemeinde Ostermundigen, 031 930 11 22 oder nachhaltigkeit@ostermundigen.ch. Auch die *Energieberatung Bern-Mittelland* berät Sie gerne bei sämtlichen Energiefragen: 031 370 14 44, info@energieberatungbern.ch.